

Stopp der kolonialistischen Intervention des faschistischen türkischen Staates in Rojava/Syrien!

Türkische Armee raus aus Efrin!

Alle imperialistischen und regionalen Besatzertruppen raus aus Syrien!

Am 20. Januar hat die türkische Armee den Kanton Efrin/Rojava in Syrien angegriffen. Zunächst mit gezielten Bombardements, am nächsten Tag marschierten Bodentruppen mit Panzern ein. Gemeinsam mit den von der Türkei bewaffneten und trainierten Truppen der „Freien Syrischen Armee“ starteten sie den offenen Besatzungskrieg zur Zerschlagung und „Eroberung“ des selbstverwalteten Kantons Efrin.

Gegen diesen barbarischen Angriff der faschistischen Türkei gegen die Völker Syriens hat das Volk des Kantons Efrin unter der Führung der PYD¹/YPG² heldenhaft Widerstand geleistet. Die Besatzertruppen haben mit ihrer militärischen Übermacht erst die Dörfer um die Stadt Efrin eingenommen und dann die diese umzingelt. Das Zentrum der Stadt wurde brutal bombardiert. Hunderttausende Menschen, die vor dem IS Terror geflohen sind, hatten hier eine sichere Bleibe gefunden. Hunderte Zivilisten wurden bei diesen Bombardements ermordet, und hunderte verletzt. Es drohte eine humanitäre Katastrophe und ein blutiges Massaker in Efrin durch die türkischen Besatzer.

Unter diesen Bedingungen hat die Selbstverwaltung Efrins beschlossen, *„die BefreiungskämpferInnen und das Volk aus der Stadt Efrin zurückzuziehen.“* Am 18. März sind die türkischen Besatzer und ihre syrischen Handlanger der FSA in Efrin eingezogen. Auf dem Hauptplatz der kurdischen Stadt Efrin in Syrien haben die Spezial-Truppen die türkische Fahne gehisst und im Appell gebrüllt: *„Das Vaterland ist unteilbar.“*

In einer Erklärung PYP/YPG/YPJ³/QSD⁴ wird den Besatzern Widerstand als Guerillakrieg angekündigt bis sie besiegt und aus dem Land vertrieben sind. Der Widerstand in Efrin ist gerecht. Es ist Widerstand für das Selbstbestimmung der Völker über ihr eigenes Schicksal zu bestimmen - der Widerstand der Menschlichkeit gegen die Barbarei.

¹ Demokratische Einheitspartei

² Volksverteidigungskräften

³ Frauenverteidigungseinheiten

⁴ Demokratische Kräfte Syriens

Alle Demokraten, alle fortschrittlichen Menschen unterstützen diesen Widerstand mit allen Mitteln.

Der Aggressionskrieg der Türkei, gerichtet vor allem gegen die kurdische Nationalbewegung ist nicht nur ein Krieg Erdogans! Es ist der Krieg der gesamten der türkischen Bourgeoisie, des türkischen faschistischen Staates.

Seit Wochen läuft ein nationalistisch-chauvinistischer Propagandafeldzug der Herrschenden in der Türkei. Sowohl von Regierungsseite, dem AKP/MHP Block, als auch der „Oppositionsparteien“ wie CHP, IP⁵ gegen die kurdische Befreiungsbewegung YPG und PYD, die mit der PKK gleichgesetzt wird.

Die türkischen Volksmassen werden aufgehetzt. Staatspräsident Erdoğan verkündet martialisch-faschistisch die Kampfziele in täglichen Massenkundgebungen vor seinen fanatischen AnhängerInnen: Totale Ausrottung und Vernichtung der YPG und YPD, die er als Terroristen auf eine Stufe mit dem IS stellt.

Der Angriff des türkischen, faschistischen Staates hat im Nordwesten Rojavas, in Efrin begonnen. Dieser Kanton ist im Nordwesten umschlossen von der türkischen Landesgrenze, im Süden von der syrischen Provinz Idlib, unter pro-türkischen Anti-Assad Milizen. An der östlichen Grenze von türkischen Truppen, die das syrische Gebiet Cerablus /Azez bereits vor Monaten besetzten.

Die Besetzung der Stadt Efrin wird von den Herrschenden in der Türkei als „Befreiung von Terroristen“ verkauft und gleichzeitig offen als „Eroberung“ gefeiert. Ihre Drohung lautet „Efrin ist nicht das Ende“. Erdoğan hat von Anfang an erklärt, die türkische Armee werde weiter in die anderen Gebiete von Rojava vorstoßen.

Demokratische Freiheiten und gewisse Autonomierechte, die die YPG mit anderen fortschrittlichen arabischen, turkmenischen Bewegungen erkämpft und verwirklicht hat, sind dem faschistischen türkischen Staat schon lange ein Dorn im Auge.

⁵ IP „Gute Partei“, Abspaltung von der MHP

Erklärtes Ziel der in Rojava kämpfenden kurdischen Befreiungskräfte ist: „*eine demokratische Autonomie für alle in Rojava lebenden Menschen in einem demokratischen Syrien*“ zu schaffen.

Seit über hundert Jahren steht der **ganze Mittlere Osten** im Brennpunkt imperialistischer Rivalitäten. Heute auf der einen Seite die Großmächte USA, die EU mit BRD und Frankreich an der Spitze und auf der anderen Seite Russland, China.

Aber auch regionale Hegemoniemächte wie die Türkei, Iran und Saudi Arabien sind stark involviert und verfolgen eigene Interessen. Irak, Afghanistan, Libanon sind faktische Protektorate der Imperialisten. Syrien, Jemen werden in anhaltenden Kriegen zusammengebombt und in Schutt und Asche gelegt.

Die europäischen und US- Imperialisten haben nach dem 1. Weltkrieg die Grenzen im Mittleren Osten neu gezogen. Heute werden die Karten neu gemischt. Die Rivalität der Großmächte und der regionalen Mächte fordert **eine Neuaufteilung**.

Die Erdoğan-AKP laviert zwischen den Großmächten, nutzt deren Widersprüche aus und setzt derzeit auch verstärkt auf den russischen und chinesischen Imperialismus.

Die imperialistische BRD hält sich angesichts der türkischen Intervention in Syrien sehr zurück. Nach wie vor ist die BRD für die **Türkei größter Handelspartner**. Nach wie vor unterzeichnen Monopolkonzerne Großaufträge - so Anfang August ein Konsortium unter Führung Siemens ein Milliarden-Windkraftprojekt in der Türkei. Auch erneute **Waffenlieferungen** von Rheinmetall (einer der größten deutschen Waffenproduzenten) an die Türkei wurden gerade wieder abgesegnet. Gleichzeitig beliefert die BRD seit geraumer Zeit die YPG mit Waffen und stellt Bundeswehrausbilder zur Verfügung. Sie ist im Krieg in Syrien sozusagen auf allen Seiten präsent. Welche Heuchelei! Aber genau das ist der Imperialismus!

Die Völker in Efrin, vor allem das kurdische Volk werde in diesem Krieg von den imperialistischen Mächten – wie so oft in der Geschichte – wieder einmal verkauft.

Unmöglich, dass die Türkei den Feldzug gegen Efrin beginnt, ohne ein Agreement mit Russland!

Unmöglich, dass die Türkei einmarschiert wenn die USA nicht erklärt hätten, sie hätten kein Interesse an Efrin. Dieselben USA, die PYD und YPG im Kampf gegen den IS zu „*ihrer eigenen, amerikanischen Bodentruppe*“ erklärt und bewaffnet hat.

Das ist das Wesen des Imperialismus. Die Imperialisten haben keine Freunde sondern Interessen.

Alle Appelle an die imperialistischen Mächte, sie sollten bitte die Türkei in ihre Schranken weisen, haben nur die Funktion die Völker einzulullen.

Wir KommunistInnen fordern von Imperialisten nichts! Wir bekämpfen und entlarven sie.

Nur die Völker selber sind FreundInnen, wenn sie sich von ihren Herrschenden loslösen, sich gegenseitig solidarisch unterstützen und zusammen kämpfen.

Für die Lösung Kriege und Verwerfungen im Mittleren Osten gibt es nur eine Lösung:

Alle Imperialisten und kapitalistischen Hegemonialmächte Iran, Türkei, Saudi-Arabien... raus aus anderen Ländern.

Demokratische Revolutionen in den neokolonial abhängigen Ländern wie Syrien, Irak, Afghanistan....Recht auf Selbstbestimmung und Lostrennung für alle unterdrückten Nationen in diesen Staaten!

Wir KommunistInnen in Deutschland sind solidarisch mit allen revolutionären, antiimperialistischen Kräften und Bewegungen! Ihren Kampf unterstützen wir mit aller Kraft!

Demokratische Revolutionen & Recht auf Selbstbestimmung für unterdrückte Nationen ... das ist die Lösung!

**Gegen die Herrschenden in der BRD:
Schluss mit den imperialistischen Kriegen!
Schluss mit dem deutschen Neokolonialismus!
Für den Sozialismus!**

Heute an Newroz - dem kurdischen Neujahr-Fest demonstrieren unsere Solidarität mit dem Widerstand in Efrin, für die Befreiung Efrins - für den proletarischen Internationalismus!

**Schwarzer, Weißer, Brauner, Gelber!
Endet ihre Schlächterein!
Reden erst die Völker selber,
Werden sie schnell einig sein!**

TROTZ ALLEDDEM!

21. März 2018
trotzalledem.ml ★ trotzalledem1@gmx.de
V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln